

Zusammenklang von Tönen (Harmonik)

Intervall: Bezeichnung für den Abstand zwischen zwei Tönen, die nacheinander oder gleichzeitig erklingen.

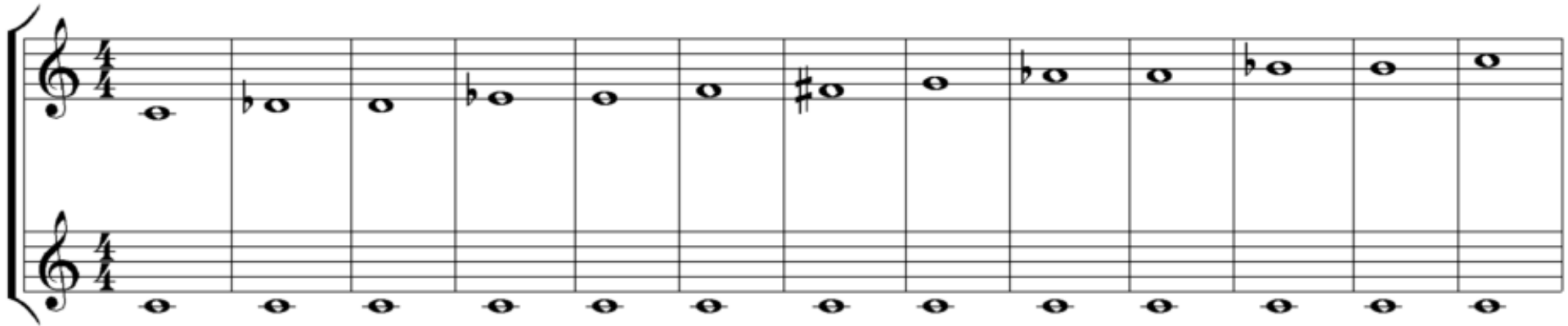
Konsonanz: (con = mit; sonare = klingen) Bezeichnung für einen angenehm klingenden Zusammenklang von Tönen (geringer Grad an Reibung).

Dissonanz: Bezeichnung für einen unangenehmen Zusammenklang von Tönen (hoher Grad an Reibung).

Intervallbestimmung: Erst die Stammtöne zählen (Ausgangston zählt mit!) und so das Intervall bestimmen (Terz, Quarte, ...), dann erst die Halbtonschritte zählen (Achtung: der Ausgangston zählt hier *nicht* mit!), um das Intervall genauer zu bestimmen (groß, klein, rein).

Übermäßig: So nennt man Intervalle, die einen Halbtonschritte mehr haben, als sie eigentlich haben müssten (z.B. übermäßige Terz mit 5 Halbtonschritten: f – ais)

Vermindert: So nennt man Intervalle, die einen Halbtonschritt weniger haben (z.B. verminderte Terz mit 2 Halbtonschritten: d – fes).



Klang ☺ / ☹	☺	☹	☹	☺	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☹	☹	☺
Konsonanz (K) Dissonanz (D)	K	D	D	K	K	K	D	K	K	K	D	D	K
Stammtöne	1	2	2	3	3	4	4/(5)	5	6	6	7	7	8
Halbtonschritte	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Intervallname	Prime	kleine Sekunde	große Sekunde	kleine Terz	große Terz	Quarte	Tritonus	Quinte	kleine Sexte	große Sexte	kleine Septime	große Septime	Oktave